



Aktuelles aus der Personalverrechnung

Im Folgenden finden Sie aktuelle Informationen, die Sie eventuell für Ihre tägliche Arbeit in der Personalverrechnung benötigen, „kurz notiert“.

Aktualisierung des Beitragsgruppenschemas ab 1. 1. 2016

Nach den Adaptierungen, die aus den gesetzlichen Änderungen des Steuerreformgesetzes 2015/2016 resultieren (siehe *PV-Info* 11/2015, Seite 5), sind nun auch die beiden folgenden Aktualisierungen in das ab 2016 gültige Beitragsgruppenschema übernommen worden:

- Der **Zuschlag nach dem IESG** beträgt ab 1. 1. 2016 **0,35 %** (2015: 0,45 %).
- **Zivildienstleistende**, die einen **Auslandsdienst** nach § 12b Zivildienstgesetz absolvieren, sind nun in das **Freiwilligengesetz integriert**. Die Bezeichnung der Beitragsgruppe wurde um den Ausdruck „*TeilnehmerInnen an einem freiwilligen Integrationsjahr* (§ 8 Abs 1 Z 4a ASVG)“ ergänzt (NÖDIS Nr 15/Dezember 2015).

Verzugszinsen 2016

Die Höhe der **Verzugszinsen für rückständige Sozialversicherungsbeiträge**, welche nicht binnen 15 Tagen nach deren Fälligkeit bzw nach Ablauf der dreitägigen Respirofrist beim zuständigen Krankenversicherungsträger eingelangt sind, bleibt für das Jahr 2016 **unverändert** auf dem gleichen Niveau wie im Jahr 2015, somit bei **7,88 %** (NÖDIS Nr 15/Dezember 2015).

Nachtschwerarbeitsbeitrag

Der **Nachtschwerarbeitsbeitrag** wird ab Beginn des Beitragszeitraumes Jänner 2016 mit **3,4 %** (bislang: 3,7 %) der Beitragsgrundlage festgesetzt (Verordnung des BMASK, mit der die Höhe des Nachtschwerarbeits-Beitrages festgesetzt wird, BGBl II 2015/444, ausgegeben am 21. 12. 2015).

Sozialversicherungspflicht in der IT-Branche

Um die oft schwierige **Abgrenzung** zwischen **ASVG-pflichtversichertem Dienstverhältnis** und **selbständiger, dem GSVG unterliegender Tätigkeit** in der **IT-Branche** zu erleichtern, wurde von der Wirtschaftskammer Oberösterreich und der Oberösterreichischen Gebietskrankenkasse ein **Kriterienkatalog** erarbeitet (siehe <http://www.wko.at>). Bei Vorliegen der folgenden fünf Kriterien wird eine **selbständige Tätigkeit**, die dem GSVG unterliegt, begründet:

- Es muss eine **Gewerbeberechtigung** „**Dienstleistungen in der automatischen Datenverarbeitung**“ vorliegen.
- Die Dienstleistung hat seitens des Unternehmers durch einen **entsprechenden Marktauftritt angeboten und beworben** zu werden. Dazu zählen die Gestaltung einer Homepage, Verwendung eines eigenen Briefpapiers, die Verwendung von Social-Media-Kanälen usw.
- Das **Tätigwerden für mehrere Auftraggeber** ist charakteristisch. Es ist nicht schädlich, aufgrund der Erfordernisse eines Auftrags für bestimmte Zeit lediglich einen einzigen Auftraggeber zu haben.
- Das Vertragsverhältnis zwischen beiden Vertragsparteien muss in Form eines **Werkvertrages mit klar definiertem Inhalt und Ziel** gestaltet sein. Das Vertragsverhältnis endet mit Erreichung dieses Zieles.
- Der Unternehmer hat zwar über **eigene Betriebsmittel** zu verfügen, diese müssen allerdings nicht zwingend bei jedem Auftrag verwendet werden, wenn es beispielsweise unumgänglich ist, die Betriebsmittel des Auftraggebers zu verwenden.

Anzumerken ist zudem, dass eine selbständige Tätigkeit auch bei **Nichterfüllung aller fünf Kriterien** vorliegen kann, nämlich dann, wenn dem Auftrag nicht ein Werkvertrag, sondern ein **freier Dienstvertrag** zugrunde liegt.

